

Dietmar und Ingmar Arnold / Frieder Salm

Dunkle Welten

Bunker, Tunnel und
Gewölbe unter
Berlin



Inhalt

7	Alfred Kerndl: Geleitwort (1997)	101	Bunker und Bomben
8	Ingeborg Junge-Reyer: Vorwort zur 8. Auflage (2007)	113	Das »Führer-Sofortprogramm«
10	Otto Schmelzer (1896): Das Buddeln will nicht enden	118	Attentate aus dem Untergrund
12	Dietmar Arnold: Mein erster Einstieg	120	Beton gegen Bomben
14	Leitfaden durch die Berliner Unterwelten	132	Rüstungsindustrie unter der Erde
19	Fundament und Gründung	137	Endkampf im Tunnel
20	Gräben und Befestigungen	140	»Führerbunker« und Anlagen an der Wilhelmstraße
22	Kasematten und Pulvermagazine	146	Trümmerberge und Fluchttunnel
23	Wasserspeicher und Filtergewölbe	148	Bunkerzertrümmerung und Übererdung
25	Brauereikeller und Weinschänken	152	Kalter Krieg und neue Bunker
29	Vom Rinnstein zur Kanalisation	162	»Ruf nicht mehr an!« – die Post nach 1945
43	Rohrpost – die kleine U-Bahn Berlins	164	Berlin – Hauptstadt der Agenten
45	Gruften und Denkmale	166	»Subversive Wühlereien«
58	»Blinde Tunnel« und tote Gleise	170	»Geisterbahnhöfe«
59	AEG-Versuchstunnel in Wedding	172	Flucht mit der U-Bahn
61	Spreetunnel Stralau – Treptower Park	175	Unterwelt im Untergrund
63	Der Lindentunnel für die Straßenbahn	175	»Tresoreinbruch« in der Literatur
65	Erste »Unterpflasterbahnprojekte«	177	Tresoreinbruch in der Realität
66	Das U-Bahnnetz entsteht (1896–1919)	181	Der Zehlendorfer Tunnelcoup
81	Die zweite Bauphase der U-Bahn (1920–1930)	184	Die Beutetouren von »Dagobert«
87	U-Bahnbau im »12jährigen Reich« (1933–1945)	186	Umbrüche und neue Dimensionen
91	Die U-Bahn in der gespaltenen Stadt (1945–1961)	208	Epilog
93	Neue Tunnel und »Phantomlinien« (1961–1989)	218	Anmerkungen
95	»Blinde Tunnel« bei der S-Bahn	227	Literaturverzeichnis
98	Fußgänger- und Autotunnel	230	Abbildungsnachweis
		231	Personenregister
		232	Sachregister (mit Straßen- und Ortsangaben)
		239	Zu den Autoren

Leitfaden durch die Berliner Unterwelten

Haben Paris und Rom ihre geheimnisumwobenen Katakomben, Moskau seine berühmte Metro und Wien eine Kanalisation, die durch den Film »Der Dritte Mann« zu Weltruhm gelangte, so hat auch Berlin einen Untergrund, um den ein eigener Mythos rankt. Dabei bieten vor allem die baulichen Hinterlassenschaften der Nationalsozialisten ein fruchtbares Feld für immer neue Spekulationen. Hin und wieder tauchen unbekannte unterirdische Bauwerke auf, die in der Presse schnell zu »Geheimbunkern«¹, »Kultstätten«² oder zu »tickenden Zeitbomben«³ werden. Luftschutzbunker und Tunnelbauten von den Reißbrettern der »Generalbauinspektion« (GBI) unter Albert Speer sind regelmäßig dankbare Aufhänger für die Medien. Doch die Unterwelt einer Großstadt ist weit vielschichtiger und erweist sich als um so spannender, je tiefer man in sie vordringt.

Untergrundgeschichte spiegelt Stadtgeschichte wider. Je nachdem, wo man die Erde aufgräbt oder in die Tiefe steigt, stößt man auf Zeugnisse vergangener Zeiten. Verdrängte oder längst vergessene Geschichte(n), Geheimnisse, Reste nicht vollendeter oder zerstörter Bauten, manchmal bloß ein paar Knochen und Scherben kommen plötzlich wieder zum Vorschein. Daneben verlaufen heute jene Leitungssysteme, die den »Organismus Stadt« am Leben erhalten. Das Gewirr der städtischen Eingeweide, im Fachjargon auch als »U-Anlagen«⁴ bezeichnet, ist häufig selbst vom Fachmann kaum noch zu überblicken. »Wasserrohre, Gasrohre, Kabel für den elektrischen Strom, Kabel für Telefon und Telefax, Rundfunk- und Fernsehsender, Rohre für Fernhei-

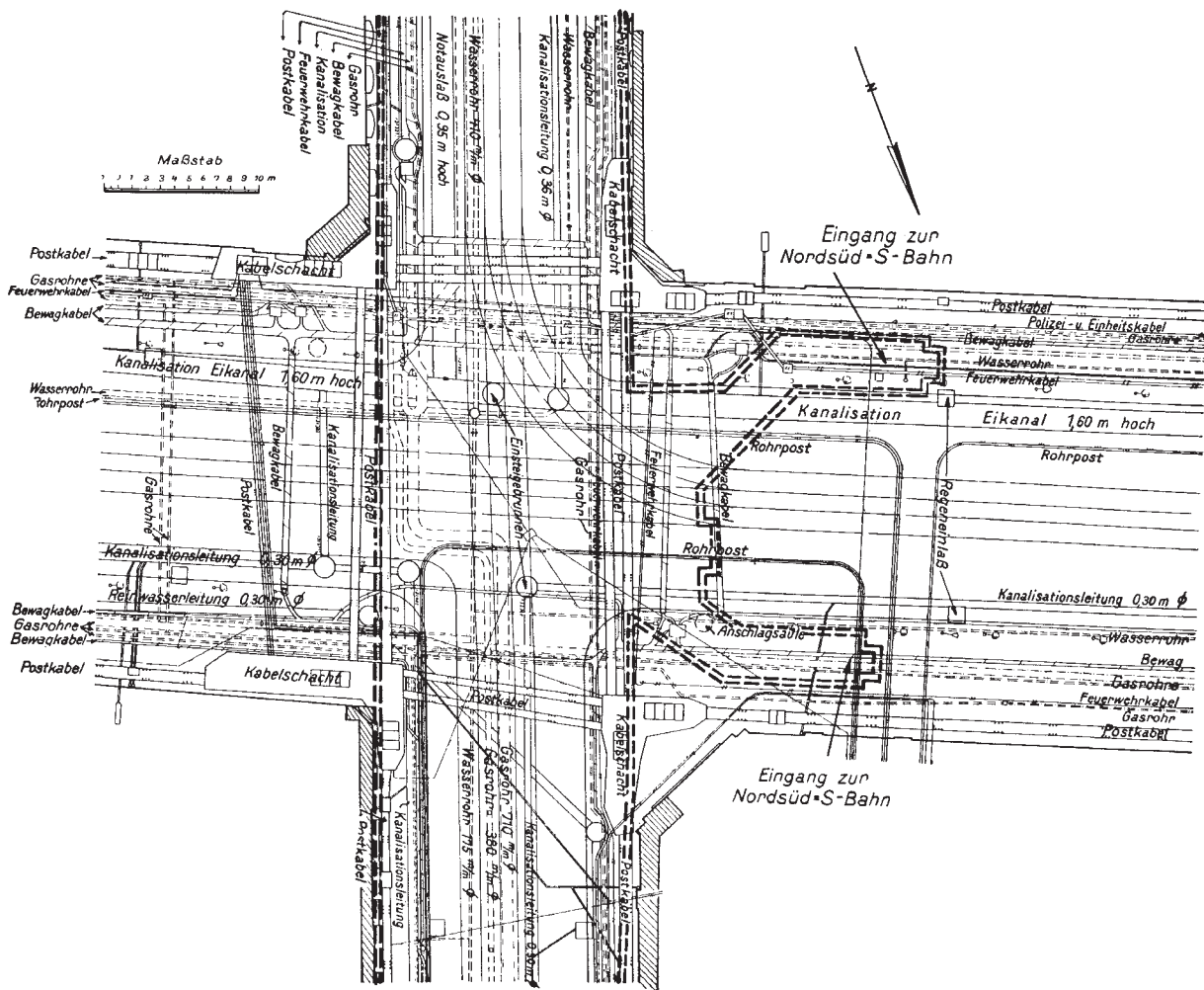
zung und Rohrpost, alles das mit Haupt- und Nebensträngen, Schächten, Gullys, Hydranten, Schlamm Sammlern, Entwässerungsrinnen, Transformern, Lüftungsgittern, By-Pass-Leitungen, und dergleichen mehr«⁵ kreuzen sich scheinbar chaotisch mit den Anlagen der Kanalisation sowie den verschiedenen Verkehrstunneln. Hinter dem vermeintlichen Chaos verbirgt sich jedoch eine hoch organisierte Ordnung. Allein in Berlin sind mehrere tausend Menschen jeden Tag damit beschäftigt, das unterirdische System in Gang zu halten, zu reinigen und zu erneuern, es zu modernisieren oder zu erweitern. Vom Schädlingsbekämpfer in den Entwässerungskanälen über den Streckenläufer, der das U-Bahnnetz kontrolliert, bis zu den Entstörungsspezialisten der Telekom oder den Suchtrupps eines Kampfmittelräumdienstes – sie alle gehen ihrer »unsichtbaren« Arbeit nach. In einigen Fällen benutzen aber auch Bankräuber oder Kaufhauserpresser den Untergrund, um durch dunkle Kanäle zu entkommen.

Daß die Geschichte des Berliner Untergrundes noch vergleichsweise jung ist, liegt an den schwierigen geologischen Gegebenheiten der Stadt, vor allem an dem sehr hohen Grundwasserspiegel inmitten des eiszeitlichen Urstromtals. Der Baugrund war für die Anlage ausgedehnter Katakomben oder umfangreicher Kelleranlagen kaum geeignet. Viele Bereiche, die bebaut wurden, waren vormals Morast- oder Sumpflandschaften. Im Untergrund verborgene Torflinsen und unberechenbare Schwemmsände, etwa mit Treibsand vergleichbar, gefährden auch heute noch Bauvorhaben oder verursachen infolge falscher Fundamentgründungen erhebliche Gebäudeschäden,

die manchmal sogar zu Einstürzen führen können. Ist es in New York möglich, ohne größere Umstände direkt neben Wolkenkratzern Baugruben bis in jede gewünschte Tiefe zu treiben – der Untergrund aus Granitgestein fängt alle Lasten ab –, so sind in Berlin aufwendige Aussteifungen der Baugruben, oft mit umfangreichen Grundwasserabsenkungen verbunden, notwendig.

Paris und Moskau ruhen dagegen auf Kalksandsteinschichten, aus denen mit relativ geringem Aufwand Steine zum Aufbau an der Oberfläche

gebrochen werden konnten. Die hier durch entstandenen Hohlräume nutzt man in der Stadt an der Seine später als unterirdische Friedhöfe. Unter dem Place Denfert-Rochereau kann man in diesen Katakomben noch heute die riesigen Knochenberge einstiger Bewohner von Paris besichtigen.⁶ Auch das Anlegen einer Kanalisation und der Bau der Metro waren hierdurch wesentlich einfacher. Imposante Dimensionen auch in Moskau: Dort fährt die Metro stellenweise sogar 70 Meter unter der Oberfläche. In Berlin war



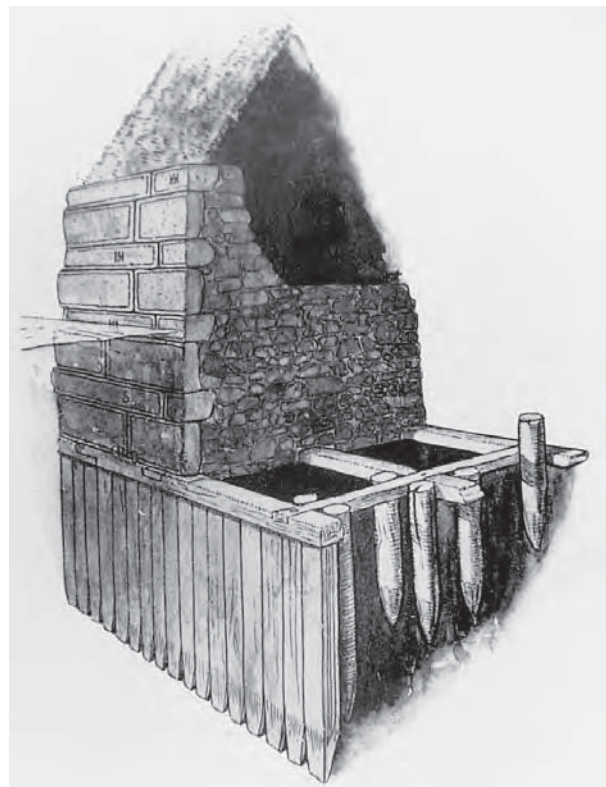
»U-Anlagen« an der Kreuzung Oranienburger Straße/Artilleriestraße (heute Tucholskystraße) vor dem Bau des Nord-Süd-Tunnels der S-Bahn (1934)

man jedoch zumeist gezwungen, die Baugruben der U-Bahntunnel in der offenen, sogenannten »Berliner Bauweise« von oben auszuheben, anstatt horizontal Stollen voranzutreiben. Erst nach Absicherung der Baustellen gegen Wassereinträge konnten die eigentlichen Arbeiten am Bauwerk beginnen. Anschließend mußten die Tunnelbauten von außen gegen Grundwasser abgedichtet werden, ehe die Ausschachtungen wieder verfüllt werden konnten.

Wegen dieser schwierigen Voraussetzungen war lange Zeit nicht abzusehen, daß es Berlin zu einem ansehnlichen unterirdischen System bringen würde. Im Grunde genommen kann von einer Untergrundbebauung in der deutschen Metropole erst seit dem Beginn der Industrialisierung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gesprochen werden, als neue Techniken den Gang in die Tiefe ermöglichten. Bis dahin beschränkte sich die Ausnutzung des Untergrundes auf das Anlegen von Brunnen, niedrigen Kellern sowie kleinen Grabkammern und Gruften unter den Kirchen. Zu militärischen Zwecken wurden Festungsgräben angelegt, die bis in das Jahr 1650 zurückverfolgt werden können, als um die Stadt ein Ring von Bastionen errichtet wurde. Durch die Entwicklung zunehmend stärkerer Artilleriewaffen mußten die Militärexperten später ihre Anlagen zum Schutz mit immer mehr Erdschicht überdecken, wie sich das heute noch an den Kasematten der Spandauer Zitadelle sowie an den Hohlgängen und Pulvermagazinen des Forts Hahneberg deutlich erkennen läßt.

Im Zuge der Industrialisierung entstanden beachtenswerte Kellergewölbe in den Höhenzügen nördlich und südlich des alten Berlins. Der Kreuzberg und der Prenzlauer Berg sind die bekanntesten von ihnen. Da aus topographischen Gründen der Grundwasserstand hier nicht so hoch lag, war es möglich, in die Tiefe zu bauen. An diesen Orten ließen sich deshalb die großen Ber-

liner Brauereien nieder, die beträchtliche Lagerkapazitäten und Kühlräume unter ihren Produktionsstätten benötigten. Sie wurden damit zu Pionieren der Entwicklung im Untergrund. Dagegen war der relativ späte Baubeginn der Berliner U-Bahn nicht nur auf zuviel Sand und Wasser zurückzuführen. Als zusätzliches Hindernis erwiesen sich die Betreiber der Berliner Stadtentwässerung, die um ihr Werk fürchteten und gegen die Planungen einer Metro intervenierten. Zur Jahrhundertwende war der größte Teil der Innenstadt an das neue Kanalisationssystem angeschlossen, an dem seit 1875 intensiv gearbeitet wurde. So gingen die ersten U-Bahnstrecken erst 1902 in Betrieb. Wegen ihrer geringen Tiefenlage nannte man sie anfangs auch »Unterpfasterbahn«. Zu diesem Zeitpunkt gab es nicht nur



Rekonstruktion des Unterbaus der Berliner Festungsanlagen



Das unterirdische Paris

in Paris und London, sondern auch in Budapest und Glasgow bereits unterirdische Verkehrswege. Berlin sollte erst Anfang der dreißiger Jahre über ein wirklich leistungsstarkes Schnellbahnnetz unter der Erde verfügen.

Während des Zweiten Weltkrieges sind die Bunkerbauten als Symbole der totalen Mobilmachung in die Geschichte Berlins eingegangen. Mit diesen Anlagen sollte der Bevölkerung suggeriert werden, daß der laufende Krieg berechenbar zu führen sei. Möglichen negativen Auswirkungen schien man einen vermeintlich hinreichenden Schutz entgegensetzen zu können. Dies erwies sich als Illusion. Viele Menschen haben während der Bombennächte im Luftschutzbunker traumatische Erfahrungen mit dem Untergrund gemacht. Obwohl der Krieg mit einer verheerenden Zer-

störung der Stadt endete und ein Großteil der Bunker nach Kriegsende von den Alliierten gesprengt wurde, ging man im Zeichen des Kalten Krieges in beiden Stadthälften bald wieder dazu über, einige Anlagen instandzusetzen und sogar neue – diesmal »atombombensichere« – zu planen und später auch zu bauen.

Die Teilung Berlins und der Mauerbau 1961 zerrissen nicht nur die Strukturen an der Oberfläche, sondern auch im Untergrund: Wasser- und Stromleitungen wurden gekappt, die Gasversorgung und fast sämtliche Nachrichtenleitungen unterbrochen, die Kanalisation unter der Sektorengrenze mit Eisenbahnschienen gegen Flüchtlinge verbarrikadiert. Es begann die Ära der Flucht- und Spionagetunnel, der Geisterbahnhöfe und der »Senatsreserven«.



Der erste U-Bahntunnel der Welt, London 1863

Nach dem Fall der Mauer ist der unterirdische Teil schneller wieder zusammengewachsen als der oberirdische. Während die Berlinbesucher im einstigen Grenzland noch jahrelang zwischen Stadtbrachen und unübersichtlichen Großbaustellen umher irrten, waren die Weichen im Untergrund längst gestellt. Sämtliche U-Bahnver-

bindungen wurden zügig wieder hergestellt, ganz im Unterschied zu den S-Bahn-Anschlüssen ins Umland. Auch die Telekommunikation zwischen den Stadthälften funktionierte bald wieder reibungslos. Inzwischen ist am Spreebogen vor dem Reichstag eines der umfangreichsten und teuersten Tunnelbauwerke des Kontinents fertiggestellt worden. Dort allerdings liegen Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit dicht beieinander. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den neuen Tunneltrassen befinden sich unterhalb des Sowjetischen Ehrenmals im Tiergarten drei verwaiste Tunnelstücke – Reste der bombastischen NS-Vorhaben für die »Welthauptstadt Germania«.

Durch Kriegszerstörungen, Nachkriegswirren und Mauerbau hat sich die Topographie der Stadt stark verändert. Beträchtlich ist auch der Verlust an Wissen über die Vergangenheit. Pläne, Fotografien, Akten und sonstige Dokumente verbrannten, wurden gestohlen oder verschwanden unter mysteriösen Umständen aus den Archiven. Hätte es nach der Wende eine Karte der »dun-

klen Welten« unter Berlin gegeben, wären die weißen Flecken darauf sehr groß gewesen.

»Schatzsucher«, Archäologen, Historiker und Geophysiker, aber auch die Munitionsbergungsdienste, Entrümmungsfirmen und Tiefbauämter konnten sich seit den 1990er Jahren über mangelnde Arbeit nicht beklagen, zumal die wachsende Metropole immer mehr Funktionen in die Unterwelt verlegt. Die Verknappung innerstädtischer Freiflächen und der damit verbundene Anstieg der Bodenpreise waren und sind ein wesentlicher Grund dafür, die Stadt unter der Stadt auszubauen. Mittlerweile reichen die im Untergrund verbauten Gelder (im Innenstadtbereich bis zu 40 % der Bauwerte) ⁷ fast an die Summen der Oberflächenbebauung heran.

Wenn durch die regen Forschungstätigkeiten der vergangenen Jahre vieles wieder ans Tageslicht geholt und so manches »Geheimnis« gelüftet werden konnte – bei den Vorstößen unter die Straßen Berlins wird auch künftig noch mit einigen Überraschungen zu rechnen sein.



Expedition in den Trümmerberg und einstigen Flakturm Friedrichshain, November 2004

Sachregister (mit Straßen- und Ortsangaben)

- Abwässer 29
Achsenkreuz 88
Adenauerplatz 84, 100
Adolf-Hitler-Platz (Theodor-Heuss-Platz) 90
AEG 59f., 62f., 67, 81, 83, 129, 132
AEG-Röhrenbahn 59
AEG-Schnellbahn-AG 72, 81, 83
Alexanderplatz 26, 56, 77, 82, 84, 89, 92, 95, 105f., 114, 147, 179, 209
Alfred-Döblin-Platz 172
Alliierte Kommandantur 150, 152
Alliiertes Kontrollrat 152
Alsen- und Luisenblock 189
Alter Luisenfriedhof 179f.
»Alt-Heidelberg« 26
Am Karlsbad 204
Aquiferspeicher 190f.
Archäologie 7
Arkonaplatz 114
Artilleriestraße (Tucholskystraße) 15
Aschinger 84
Attentate 118ff.
Augustenburger Platz 150
Auswärtiges Amt (AA) 142, 213
Babelsberg 113
Bastionen 16, 20, 22
– Bastion König 22
– Bastion Königin 34
Baufeldfreimachung 89
Bayreuther Straße 178
Bebelplatz 198, 207
Behrenstraße 215
Belforter Straße 25
Bergwerks-Lehrstollen der TU 153, 169
Berlin 7, 10f., 14ff., 18–24, 29–31, 41ff., 43, 45, 48, 57ff., 61f., 65, 82ff., 86f., 91, 95, 97, 99f., 102f., 113f., 116–120, 129, 132, 139, 143, 146, 148, 163, 175, 186, 191, 200f., 205, 208, 210ff.
Berlin Waterworks Company 23
»Berliner Bauweise« 16, 67
Berliner Dom 19, 57
Berliner Festungsanlagen, auch Befestigungsbauten 16, 20f.
Berliner Klärwerke 41
Berliner Pferde-Straßenbahngesellschaften 64
Berliner Singakademie (heute Maxim-Gorki-Theater) 64, 212
Berliner Stadtentwässerung 16
Berliner Stadtschloss 46, 48
Berliner Unterwelten e.V. 8f., 13, 200, 210f., 217
Berliner Urstromtal 14
Berliner Wasserwerke, auch Berliner Wasserbetriebe 25, 43, 187f.
Bernauer Straße 150, 167, 168
BEWAG 83, 152, 169, 202
Bier 26, 214
– Biergärten 27
– Bierkessel, auch Kesselanlagen 28
– Bitterbier 26
– Bockbier 26
– Braumbier 26
– obergäriges Bier 26
– untergäriges Bier (Lagerbier) 26
– Weißbier 26
Birkenstraße 177
Blaupunkt 137
Blochplatz 158
Blücherstraße 115
Bodestraße 66
Börse (am Hackeschen Markt) 11, 21, 43
Botanischer Garten 131, 210
Brandenburger Tor 65, 89, 96, 201, 205f., 217
Brauereien 16, 25–27, 137, 213
– »Actienbrauerei AG« (Moabit) 27
– Aktienbrauerei Friedrichshain 27
– Bergschloss-Brauerei 137
– Böhmisches Brauhaus 26f., 50, 51, 52, 214
– Böttzow-Brauerei 27, 214
– Brauerei Königstadt 137
– Brauerei Pfefferberg 137, 213
– Brauereigewölbe 214
– Brauereikeller 25f., 28
– Gärkeller 27
– Großbrauereien 137
– Groterjan-Brauerei 139
– Happoldt-Brauerei 27, 137
– Kulturbrauerei 28, 49, 213f.
– Leusche-Brauerei 27
– Patzenhofer-Brauerei 27, 52, 214
– Pfefferberg-Brauerei 27f.
– Rixdorf-AG (Brauerei) 27
– Schultheiss-AG 26–28, 50
– Schultheiss & Patzenhofer 27f.
– Schultheiss I 137, 213
– Schultheiss II 137
– Schultheiss III (Fidicinstraße) 137
– »Spandauerberg« (Brauerei) 26f.
– Union-Brauerei 27
– Verein der Brauereien Berlins und Umgebung, auch Brauereiring, auch Ring 27
BMW 132
»Bomber Command« 113
»Braunschweiger Bewehrung« 116
Breite Straße 19, 90
»Briefmarkenkrieg« 163
Britz 184
Brücken
– Börsenbrücke 11
– Eiserne Brücke 66
– »Herkules-Brücke« 99
– Kolonnenbrücke 103
– Moltkebrücke 139
– Späthbrücke 52
Brückenstraße (Heinrich-Heine-Straße) 81
Brüderstraße 19
Brunnen 16, 19, 23ff.
– Tiefbrunnen 24
Brunnenstraße 59f., 83, 130
Budapest 17, 65
Budapester Straße 178
Bundesallee 93
Bundesbauministerium 152
Bundesfinanzministerium 216
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) 212
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) 212
Bunker (allgemein)
17, 58, 101–104, 111, 115–119, 127, 138f., 143, 145f., 148, 215
– Atomschutzbunker 159
– Bunkerbau 101
– »Bunkerbauprogramm für die Reichshauptstadt« 114, 117
– Bunker für Mutter und Kind 107, 114, 215
– Flachbunker 117

- »Führer-Sofortprogramm« 114
- Geheimbunker 14
- Großbunker 114
- Hochbunker 116, 117, 120, 148ff.
- Mehrzweckanlagen (allgemein)
- Operationsbunker 117
- Schulbunker 12, 125
- Sonderbunker 8
- Tiefbunker 105f., 108, 110, 112, 114–116, 127, 150, 158, 209
- Zivilschutzanlagen (ÖZSA), auch Mehrzweckanlagen 162
- Zivilschutzbunker 210
- Bunkeranlagen
 - »Adlon- oder Diplomatenbunker« 133f., 141, 215
 - Adjutantenbunker der Neuen Reichskanzlei 141
 - Blaupunkt-Bunker 150
 - Bunker des Auswärtigen Amtes 141
 - Bunker der Dienstvilla von Goebbels 8, 215f.
 - Bunker der Fahrbereitschaft 8
 - Bunker des »Ministeriums für Bewaffnung und Munition« 141, 194
 - Bunker des »Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft« 141
 - Bunker Oberhafen 150
 - Bunker des Reichsluftfahrtministeriums 141
 - Bunker des Reichsverkehrsministeriums 141
 - Bunker Villa Goebbels 141
 - »Dokumentenbunker« 123
 - »Eiserner Otto« 150
 - »Fahrerbunker« 136, 141, 145, 204, 217
 - »Fluko«-Bunker 135
 - »Führerbunker« 9, 140–143, 145, 217
 - Gefängnisbunker Friedrich-Karl-Straße 150
 - Großer Bunker der Neuen Reichskanzlei 141, 144
 - »Kaiserhof«-Bunker (NSDAP-Gauleitung) 141
 - »Lufthansa-Bunker« 125
 - Mehrzweckanlagen
 - Pankstraße 160–162
 - Siemensdamm 159, 162
 - »Mielke-Bunker« 154, 161
 - Mitropa-Hotel 150
 - Terrassenbunker (Wasserwerk) der Neuen Reichskanzlei 141
 - Tiefbunker 105f., 108, 110, 112, 114–116, 127, 150, 158, 209
 - Westwall 113
 - »Bürgerinitiative Westtangente« 201
 - BVB (Berliner Verkehrsbetriebe Ost) 91, 171ff.
 - BVG (Berliner Verkehrsbetriebe West) 58, 70, 72, 81, 94, 97f., 172f., 188
 - Cabrio-Fahrten 208
 - Caritas 150
 - Carow's Lachbühne 26
 - Champignon-Zucht 150
 - Charlottenburg 32, 45, 67, 70, 86, 114, 148, 153, 156, 162, 179, 192
 - Chausseestraße 62
 - Cholera und Typhus 29
 - CIA 166
 - Cölln, auch Kölln 20, 212
 - Dahlem 70, 86, 152
 - DaimlerChrysler 188–190, 202, 207
 - Dänemark 177
 - DDR 65, 162, 165ff., 170, 216
 - Deck- und Tarnnamen
 - »Agathe« 137
 - »Agnes« 137
 - »Fink« 132
 - »Gimpel« 132
 - »Koralle« 113
 - »Lore I« 137
 - »Lore II« 137
 - »Lore III« 137
 - »Lore IV« 132
 - »Maybach I und II« 113
 - »Rita« 137
 - »Sperling« 132
 - »Sprosser« 132
 - »Sumpfhuhn« 137
 - »Wanda« 137
 - Denkmäler 45ff.
 - Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. 46–49, 55, 57, 211
 - Sieges-Denkmal auf dem Kreuzberg 45
 - Denkmalpflege 7
 - Denkmalschutz 7
 - Deutsche Luftwaffe 113
 - Deutsche Reichsbahn 93, 96, 178
 - Deutscher Bundestag 189ff.
 - Deutscher Industrie- und Handelstag (DIH) 212
 - Deutsches Einheitsfort 22
 - Deutsches Rotes Kreuz 150
 - Deutsches Theater 150
 - Deutschland 102, 140, 148, 181, 186
 - Disconto-Gesellschaft 178f.
 - Dokumentartheater Berlin 211
 - Dominikaner-Kloster 19
 - Doppelstockwagen 65
 - Dorotheenstraße 66
 - Dortmund 146
 - Drakestraße 93
 - Dresden 191
 - Dresdener Straße 81, 110, 115
 - »Dritte Mann« 14
 - DZ-Bank 205
 - Ebertstraße 65, 96, 145, 157, 189
 - Edertalsperre 42
 - Eiffelturm 41
 - »Eimer-Weiber« 29
 - Eisackstraße 71f., 129
 - Elisabethstraße 84
 - England 23, 31
 - Entwässerungsplan 11
 - Erkennungsmarken 13
 - Europa 58, 71, 194
 - Fahrbereitschaft der Leibstandarte Adolf Hitlers 144f.
 - Fernbahnhöfe 95, 98, 117, 203
 - Anhalter Bahnhof 95f., 98, 120, 139f., 150
 - Friedrichstraße 139f., 170, 172, 191
 - Gesundbrunnen 203
 - Görlitzer Bahnhof 95–99
 - Hauptbahnhof 191, 202
 - Lehrter Bahnhof 95, 97
 - Nordbahnhof (nicht gebaut) 96
 - Potsdamer Bahnhof 95
 - Schlesischer Bahnhof (Ostbahnhof) 62, 120
 - Stettiner Bahnhof (Nordbahnhof) 98f., 120, 139
 - Südbahnhof (nicht gebaut) 96f.
 - Zoologischer Garten 188
 - »Festung Berlin« 138
 - Festungsbauwerke (allgemein) 16, 21
 - Bollwerke 20
 - Festungsgürtel 20
 - Graben-Kaponniere 35
 - Kasematten 16, 21, 23
 - Panzergräben 138
 - Pulvermagazine (Pulverkammern) 16, 21, 23
 - Schanzenwerke 20
 - Wälle, auch Wallanlagen 20f.
 - Festungsgräben (Anlagen in Berlin) 21
 - Festungsgraben 21
 - Königsgraben 21
 - Kupfergraben 66, 146
 - Mühlengraben 47
 - Zwirngraben 21
 - Flaktürme 12
 - Friedrichshain 18, 149–151, 195
 - Geschütztürme 140, 149f., 151
 - Leittürme 140

- Humboldthain 12f., 129, 140, 149, 151, 200, 211
- Zoologischer Garten (»Eiserner Gustav« 117, 148–150)
- Fledermäuse 23, 46, 132
- Fließtal 19
- »Flöz Ferdinand« 152
- Flugkoordinierung 135
- Focke-Wulf 137
 - FW 190 137
- Fort Hahnberg 16, 22f., 34f., 206
- Fox & Crampton 23
- Frankfurter Allee 129
- Frankfurter Straße 84
- Frankreich 31, 113, 119
- »Franz-Joseph-Untergrundbahn« 65
- Franziskaner-Klosterkirche 19
- Friedenau 93
- Friedenstraße 214
- Friedrich-Karl-Straße 150
- Friedrichsfelde 48, 100
 - Betriebswerkstatt 91
 - Tierpark 48
- Friedrichshagen 24f.
 - Spreetunnel 99
- Friedrichshain 26f., 50, 52, 205, 212, 214
- Friedrichshöhe 26
- »Friedrichstadt« 82
- Friedrichstraße 27, 62, 86, 95, 99, 146, 174
- Frohnau 167
- Gartenstraße 98
- Gasversorgung 17
- Gatow 42
- »Gauck-Behörde« (heute: Birthler-Behörde) 206
- Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt (GBI) 14, 87, 102, 113, 215
- »Geisterbahnhöfe« 17, 78, 93, 172, 186
- Genthiner Straße 72
- »Germania« (Reichshauptstadt, Welt-hauptstadt) 18, 80, 87, 101
- Gertraudenkirche 19
- Gertraudenstraße 100
- »Gesellschaft für den Bau von Untergrundbahnen« 61
- Gestapo 118, 120
- Gesundbrunnen 72
- Gesundbrunnen-Neukölln-Bahn (GN-Bahn) 81f., 84
- Gewerbeausstellung von 1896 59, 61
- Gewölbe (allgemein) 9, 19f., 45f., 48, 54f., 139
 - Brauereigewölbe 214
 - Filtergewölbe 23ff., 38f.

- Glasgow 17
- Glienicke (Nordbahn) 167
- Glienicker Brücke 99
- Glinkasträße 96
- Goethestraße 45
- Gontardstraße 81, 83
- Greifswalder Straße 203
- Grenzallee 132
- Groß-Berlin 10f., 41, 81
- Große Berliner Straßenbahn-Gesellschaft (GBS) 64f.
 - »Große Halle« 88, 99
- Große Hamburger Straße 36
- Großer Stern 99, 180
- Großgörschenstraße 96
- Grüfte (allgemein) 16, 19, 45ff.
 - Hohenzollerngruft (auch Domgruft) 57
 - Katakomben 14f., 208f.
 - Markgrafengruft 57
- Grundwasserspiegel 14
- Grundwasserstand 16
- Grüner Weg 184
- Grunerstraße 21, 100
- Gully-Deckel 8
- Haude & Spener 46
- Hauptstraße (Schöneberg) 32, 69, 93f.
- Haupttelegraphenamts (HTA) 11, 43, 45, 53, 164
- »Hauptverwaltung Post- und Fernmelde-wesen« 163
- Haus des Arbeitsamtes 84
- Haus des Fremdenverkehrs 104
- Havel 22f., 100, 204
- Havelland 23
- Heeresgasschutzlaboratorium 22
- Heerstraße 90
- Hefe 27
- Heidestraße 191
- Heizkraftwerke 190
 - Blockheizkraftwerke 190
 - »Ernst Reuter« 204
- Henschel 132, 137
- Hermann-Görling-Straße (Ebertstraße) 143f.
- Hermannplatz 83, 112, 115, 130
- Hochbahn 59, 66f.
 - »Hochbahn-Gesellschaft« 66f., 72, 81f.
- Hochschulstadt 151
- »Hochstadt« 11, 24
- Hochwasser 20f.
- Holocaust-Mahnmal 8, 215, 217
- Holtzendorffplatz 94
- Hornstraße 97
- Humboldthain 12
- »IG Farben« 128, 133

- »Info-Box« 194
- Innsbrucker Platz 84, 100, 117, 129
- Institut für Bergbau und Hüttenwesen 169
- Invalidenstraße 158, 186f., 201
- Jakob-Kaiser-Platz 99
- Jakobstraße 175
- Jannowitzbrücke 83
- Johannisthal 199
- John-Foster-Dulles-Allee 89
- Jülich 23
- Junckers 88 (»Ju 88«) 132
- Kabel, Leitungen (auch Rohre)
 - Druckrohrleitungen 24
 - Fernheizungskabel, auch -rohre 65
 - Fernseh- und Radiokabel 14
 - Gasrohre 14
 - Hausleitungsrohre 10
 - Heizkanäle, auch Heizungskanäle, auch Heizungstunnel 66, 139, 166
 - Nachrichtenleitungen 17
 - Stromleitungen 17
 - Telefaxkabel 14
 - Telefonkabel 14
 - Telefonnetz 45
 - Wasserdruckleitungen 152
 - Wasserleitung(en) 10, 17
 - Wasserrohre 14
- Kaiserdamm 138
- Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche 67
- Kaiser-Wilhelm-Straße (Karl-Lieb-knecht-Straße) 81
- Kampfmittelräumdienst 14
- Kanalisation allgemein 11, 14, 16f., 21, 29–32, 40–42, 59, 118, 138, 146, 158, 169f., 186, 206
 - Abwasserkanäle 8, 20, 30, 59, 188f.
 - Düker 69
 - Entwässerungskanäle 14
 - Hauptsammelkanäle 31, 40
 - Kloakensysteme 23, 188
 - Mischwasser-Kanäle 170
 - Notauslaßkanäle 21
 - Rieselfelder 31f., 41
 - Rinnsteine 10, 23, 29
 - Sammelgruben 29
 - Sammelkanäle 32
 - Sperrgitter 158
- Kantstraße 94
- Karl-Liebnecht-Straße 83, 100
- Karlshorst 165
- Karstadt (Kaufhaus) 83
- Kassel 42
- Kaufhaus des Westens (KADEWE) 184
- Keller (auch Kellergewölbe) allgemein 14, 16, 20, 22, 83

- Gärkeller 27
- Kühlkeller 26
- Lagerkeller, auch -räume 25–28
- Keller(anlagen) 14, 16, 20, 22, 83
 - »Boulettenkeller« 20
 - Kaiserkeller 27
 - Klosterkeller 28
 - »Kupferkessel« 154
 - Lutter & Wegner 28
- Kirchen 16, 19
- Klausenerplatz 114
- Kleistpark 152
- Kleiststraße 178
- Klosterstraße 91, 140
- Knesebeckstraße 70
- Kolonnaden 21
 - Mohrenkolonnaden 21, 37
- Königliche Bibliothek (auch »Kommode«) 22
- Königliche Telegraphendirektion 43
- Königsplatz (Platz der Republik) 139
- Königstraße (Rathausstraße) 85
- Konzentrationslager 25
- Kopenhagen 180f.
- Köpenick 42
- Koppenplatz 101
- Kottbusser Straße 113
- Kreuzberg 16, 27, 46, 62, 65, 78, 110, 114f., 131, 169f., 173
 - Kreuzberg-Denkmal 46, 54
- Krieg (allgemein)
 - Erster Weltkrieg 63, 69
 - Kalter Krieg 63, 210
 - Kriegsgefangene 115
 - »Totaler Krieg« 129
 - Zweiter Weltkrieg 63, 65, 88f., 104ff., 117, 119f.
- Kroll-Oper 118
- Kulturforum 93, 99
- Kurfürstendamm 94
- KZ-Häftlinge 102, 132
- Landeskriminalamt (LKA) 205
- Landsberger Allee 24, 26, 214
- Landsberger Straße 84
- Landwehrkanal 146f., 191f.
- Lankwitz 150
- Leipzig 191
- Leipziger Straße 82, 202f., 210
- Lichtenberg 86, 154, 188
- Littenstraße 69, 72, 83, 91, 108, 150
- Lobetal 113
- London 17, 43, 59, 82, 165
- Lübars 80, 88
- Luftschutz (allgemein) 66, 103, 114, 152
 - Brandmauerdurchbrüche 106, 114
 - Erweiterter Selbstschutz 103
 - Hausluftschutzwarte 103
 - Löschteiche 129
 - Luftschutzanlagen, auch -keller 58, 101, 103, 117, 129
 - Luftschutzbunker 17, 130, 139–142, 150, 152, 155
 - Luftschutzgesetze 103
 - Luftschutzkellerprogramm 113
 - Luftschutzorte 103f.
 - Luftschutzräume, auch Schutzräume 22, 103–106, 109, 130, 152
 - Luftschutzstollen, auch Stollen 132
 - Luftschutzübungen 103
 - Luftschutzwarte 152
 - Selbstschutz 103
 - Splittergräben 101
 - Splitterschutz 131
 - Stollenbau 131
 - Werkluftschutz 103
 - Zisternen, auch Löschwasserezisternen 20, 129
- Luftsicherungszentrale 22
- Lustgarten 57
- Lutter & Wegner 28
- Lützowplatz 41, 70, 99
- Magdeburg 203
- Magistrat von Berlin 84, 146, 151
- Mannschaftsunterkünfte 23
- Marienfelde 80, 88
- Markthallen 66
- Marx-Engels-Platz 48, 57
- Marzahn 138, 204
- Masurenallee 94
- Matterhornstraße 182
- (Berliner) Mauer 17, 98, 169, 172
 - Mauerbau 98f., 144, 163, 166
- Maxim-Gorki-Theater 212
- Messegelände 94
- Metro 14ff., 58, 148
- Mierendorffplatz 192
- Ministergärten 8, 96, 144, 217
- Ministerium für Staatssicherheit (Stasi) 144, 206
- Mitte, auch Berlin-Mitte 25f., 74, 76, 83, 91, 100f., 108, 136, 140, 165, 169, 187f.
- Moabit 27, 84, 89, 92, 95, 97, 114, 177ff., 191, 208
- Möckernstraße 98
- Mohrenstraße 21, 174
- Molkenmarkt 20
- Mollstraße 187
- Moritzplatz 83, 111, 129
- Moskau 14f., 88, 95, 119, 148, 165
- Motzstraße 71
- Mühlendamm 47, 90, 212
 - Schleuse 47, 90, 132
- Müllerstraße 90, 132
- München 26
- Munitionsbergung, auch -suche 145, 205
- Münzstraße 83
- Museen
 - Alliiertes Museum 206
 - Altes Museum 66
 - Berliner Unterwelten-Museum 211
 - Neues Museum 66
- Nachodstraße 100
- Naturkundemuseum 208
- Naumannstraße 42
- NBC 169
- Neue Friedrichstraße (Littenstraße) 81, 115
- Neue Jakobstraße 26
- Neue Kantstraße 94
- Neue Königstraße 16
- Neue Schönhauser Straße 20
- Neukölln 72, 86, 97, 132, 152
- Neuköllner Schifffahrtskanal 85
- Nevada 161
- New York 15
- Nollendorffplatz 67, 69
- Nordring (Schönhauser Allee) 69
- Nord-Süd-Achse 65, 87f., 89, 99, 104, 191
- Normannenstraße 154, 161
- Oberkommando des Heeres (OKH) 113
- Oberkommando der Luftwaffe (OKL) 113
- Oberkommando der Marine (OKM) 113
- Oberkommando der Wehrmacht (OKW) 129
- Oberschöneweide 62, 199
- Oberspree 24
- Oberwallstraße 43
- Oder 137
- Olivaer Platz 70
- Olympiastadion 121, 137, 209
- Olympische Sommerspiele (1936) 62, 96
- »Operation Gold« 164, 166
- Oranienburger Straße 15, 43, 53, 164, 211
- Oranienplatz 81, 83
- Oranienstraße 97
- Organisation Todt (OT) 132
- OSA-KOSA (Polnischer Widerstand) 120
- Osdorf 32
- Ost-Berlin 48, 84, 91, 93, 152, 163f., 166, 171, 173, 186

- Ost-West-Achse 87f., 99, 132
 Otavistraße 132
 Pallasstraße 150
 Pankow 42, 167, 203
 Papestraße 97
 »Paradies-Projekt« 209
 Paris 14–17, 41, 43f., 113, 119
 Pariser Platz 128, 133, 138, 143, 187, 194, 205, 215
 Parochialkirche 19
 Parochialstraße 29
 Passarelle 94
 Pettenkoferstraße 204f.
 »Phantomlinien« 93
 Place Denfert-Rochereau 15
 Platz der Luftbrücke 184
 Platz der Republik 25
 Plötzensee 181
 Plumpsklosetts 29
 Polen 120
 Polizeihistorische Sammlung 183f.
 Polizeitechnische Untersuchungen (PTU) 205
 Postämter
 – SW 11 140
 Potsdamer Abkommen 148
 Potsdamer Platz 65, 67, 69, 90, 93, 96f., 104, 139, 189, 190, 193, 196f., 202, 207, 217
 Potsdamer Straße 43, 93, 204
 Prenzlauer Allee 187, 214
 Prenzlauer Berg 16, 23f., 37, 49, 50, 209
 Radialsysteme 32
 – Nr. III 32
 – Nr. XI 32
 Rangsdorf 120
 Rathausstraße 83
 Ratten 42
 Regenwasser 32
 – Regenwasser-Rückhaltebecken 42
 – Regenwasserüberlaufkanäle, auch Regenwasserkanäle 40–42, 91, 189
 Regionalbahnhöfe
 – Friedrichstraße 191
 – Potsdamer Platz 191, 201
 – »Lehrter Bahnhof« 191f.
 Reichsbankerweiterung 104
 Reichsbund Deutscher Beamter (RDB) 116f.
 Reichskanzlei (allgemein) 65, 138, 140, 144
 – Alte 96, 142
 – Neue 96, 118, 142–145
 – Präsidialkanzlei 142
 – Saalanbau 142f.
 Reichskanzlerplatz (Theodor-Heuss-Platz) 67, 70
 Reichskriegsschatz 22
 Reichsluftfahrtministerium (RLM) 103, 126, 142, 216
 Reichsluftschutzbund (RLB) 103
 Reichspräsidentenpalais 145, 215
 Reichssicherheitsdienst (RSHD) 118
 Reichstag 18, 21, 25, 66, 89, 132, 139, 166, 189, 193, 205, 217
 Reichstagspräsidenten-Palais 139, 166
 Reichstagufer 65f.
 Reichsverkehrsministerium (RVM) 126f., 143
 Reinhardtstraße 150
 Reinickendorf 167
 Rhein 23
 Rheinstraße 93
 Robert-Koch-Krankenhaus 150
 Rohrpost 11, 14, 43f., 53, 66, 162–164
 – Rohrpostämter 43ff.
 Rolandufer 21
 Rom 14, 208
 Rosa-Luxemburg-Straße 81
 Rosenthaler Platz 175
 Rosenthaler Straße 175
 Roßstraße 175
 Rote Armee 22, 48, 129, 137ff., 150, 165, 205
 Royal Air Force (RAF) 113, 120
 Rudow 165, 195, 204, 207
 Ruhrgebiet 27
 Rumeyplan 115
 Ruschestraße 129
 Rüstungsproduktion, unterirdische 101
 Sachsen 27
 Sachtlebenstraße 107, 215
 S-Bahn allgemein 18, 85, 87, 93–96, 129, 146, 148, 150, 186f., 191, 202
 – Gleichrichterwerke 97
 S-Bahnhöfe
 – Anhalter Bahnhof 88, 96ff.
 – Bornholmer Straße 202f.
 – Friedrichstraße 96, 109, 119, 140, 170, 172
 – Gesundbrunnen 202
 – Landsberger Allee 207
 – »Nordkreuz« (Verkehrsknotenpunkt seit 2006) 202f.
 – Oranienburger Straße 172
 – Pankow 202
 – Potsdamer Platz 96, 186, 202
 – Putlitzstraße (Westhafen) 96
 – Schönhauser Allee 203, 214
 – Schönholz 167
 – Stettiner Bahnhof (Nordbahnhof) 98f., 147
 – »Südkreuz« (seit 2006) 202
 – Tempelhofer Ringbahnhof (Tempelhof) 96
 – Unter den Linden 96, 171f.
 – Wedding 96
 – Wilhelmplatz (geplant) 96
 – Wollankstraße 167f.
 S-Bahnlinien
 – Nordring 95
 – Nord-Süd-Bahn (S1, S2, S25) 96f.
 – Ringbahn 85, 94, 96, 171, 186, 203
 – Stadtbahn 83, 85, 95
 – Wanneseebahn (S1) 94, 96
 Savignyplatz 178
 Schautafel zum »Führerbunker« 143
 Schildvortrieb 61, 212
 – Schildvortriebskammer 77
 Schillingstraße 84
 Schlachtensee 182
 Schlesien 27
 Schloßbrücke 65
 Schloßfreiheit 46, 55, 84
 Schloßfreiheit e.V. 210ff.
 Schloßplatz 19, 48, 56f.
 Schmutzwässer 32
 »Schnellbahnbauamt« 87, 90
 Schöneberg 32, 40, 42f., 69, 71, 78, 86
 Schöneberger Straße 32
 Schöneberger Ufer 178, 192
 Schönefelder Chaussee 165
 Schönhauser Allee 26, 28, 139, 213
 Schreiberring 115
 Schutzstaffel (SS) 131f., 139f., 214
 – Waffen-SS 138
 Schwarzmarkthändler 150
 Schwemmsände 14
 Schwerbelastungskörper 103
 SED 48
 Seeburger Straße 95
 Seestraße 65, 81
 Senat von Berlin (West) 162, 216
 Senatsbibliothek 156
 Senatsreserven 17, 161
 Senkkastenbauweise 99
 Siebenhundert-Jahrfeier von Berlin (1937) 62
 Siegessäule 99
 Siemens 59, 63, 67, 81
 Siemens & Halske 43f., 59, 65f., 72
 Skalitzer Straße 114
 Sowjetisches Ehrenmal (Tiergarten) 88, 100
 Sowjetisches Ehrenmal (Treptow) 18
 Sowjetunion 161

- Spandau 22f., 25, 42, 95, 100, 206
 Spandauer Berg 24
 Spandauer Damm 26
 Spandauer Zitadelle 16, 22, 33f.
 Spittelmarkt 21, 69
 Spree 18f., 21, 31, 61, 65f., 69, 76,
 189, 199, 201, 206
 – Spreebogen 18, 193, 201, 205
 – Spreedurchstich 88, 99
 – Spreekanal 46, 146
 – Spreeunterfahung 83, 139f., 173
 Sredzkistraße 28
 Staaken 95
 Staatsanwaltschaft Köln 132
 Staatsbibliothek 208
 Staatsoper 20, 65
 Stadtautobahn, auch Stadtring 94,
 100
 Stadtgüterverkehr (unterirdisch) 91
 Stahlbetonschwenktür 160
 Stalagmiten 12, 50, 56
 Stalaktiten 56
 Steglitz 84, 90, 93, 131, 184, 202,
 212
 »Stille Bibliothek« 65, 198
 »Story of Berlin« 209
 Stralau 10, 23, 59–63, 73, 129, 205
 Stralauer Spreetunnel 61–63
 Stralauer Straße 21, 81
 Straßenbahn allgemein 62ff., 84, 206
 – Straßenbahntunnel 62ff., 73, 206
 Straßenreinigung 25
 Stromrichterfabrik 140
 Stromstraße 27
 Südsee 161
 Südsterne 130
 Technische Universität (TU) 169
 Technisches Hilfswerk (THW) 97f.
 Tegel 19
 – Flughafen 95
 Tegeler See 11
 Tegelort 100
 Telefunken 132, 137
 Teltowkanal 85
 Tempelhof 115, 150
 – Rathaus 132
 – Zentralflughafen 104, 122, 123,
 124f., 132, 137, 209
 Tempelhofer Berg 26
 Teufelsberg 151
 Theodor-Heuss-Platz 94
 Thomasiusstraße 106
 Tiefetagen 23
 Tiefgaragen 65, 141, 143f., 207
 Tiergarten 18, 80, 88, 99, 106, 144,
 146, 149, 204, 208
 – Schleuse 41
 Toiletten, auch -anlagen 65
- Tokio 119
 Torstraße 187
 Treibsand 14
 Treptow 42, 60, 63, 73, 130, 152,
 205
 Treptower Park 61
 »Tresor« 155, 210
 Tresore 126
 Trinkwasser 23ff.
 Trümmerberge 146, 151
 Tucholskystraße 15
 Tunnel (allgemein) 9, 18, 58, 60f.,
 64ff.
 – Autobahntunnel 93
 – Autotunnel 100
 – Blinde Tunnel 70, 72, 77, 83, 87,
 93ff., 98, 100, 114, 129, 172,
 174, 201f., 210
 – Eisenbahntunnel 122, 137
 – Fluchttunnel 17, 101, 167ff., 193
 – Fußgängertunnel, auch -passagen,
 auch -verbindungen 62, 82, 93,
 98f.
 – Hohlgänge 16
 – Post- und Gepäck tunnel 98, 140
 – Straßentunnel (allgemein) 65, 88,
 99f., 144
 – Tunnelbahnen 60
 – Tunnelbau 60
 – Tunnelmunde 62
 – Tunnelrampen 61
 – Verkehrstunnel 138
 Tunnelbauten
 – AEG-Versuchstunnel 59, 73
 – »Bazillentunnel« 83
 – Eisack tunnel 78
 – »Excelsiortunnel« 98
 – »Heuboden« 96, 202
 – Innsbrucker Platz 93
 – »Lieferantengang« 66
 – Lindentunnel 63–65, 73, 213
 – »Mäusegang« 83
 – Nord-Süd-Tunnel (Eisenbahn) 191
 – Nord-Süd-Tunnel (S-Bahn) 15,
 87, 90, 95ff., 98, 140, 147f., 186
 – »Rennbahn« 83
 – Waisentunnel 83
 – »Walhalla-Tunnel« 26
 – Glienicker Brücke 99
 – Lützowplatz 99
 – »Gewölbetunnel« 122
 – Gleimtunnel 169
 – »Glockengasse 4711« 169
 – »Marathontunnel« 121, 137
 – »Reichstagstunnel« 157
 – »Reisebüro« 169
 – »Schwulentunnel« 169
 – »Seniorentunnel« 167
- Spionagetunnel in Rudow 17,
 165, 195, 206f.
 – Spreetunnel Friedrichshagen 99
 – »Tiergartentunnel« 191, 193, 202
 – »Tunnel 29« 169f.
 – »Tunnel 57« 167, 169
 Tunnelstraße 63
 Türkenstraße 132
 Turmstraße 92
 »U-Anlagen« (auch unterirdische
 Anlagen) 14f., 150
 U-Bahn allgemein 16f., 32, 58, 63,
 66, 71, 82, 85, 92f., 95, 105, 114,
 126, 129f., 138, 143, 147, 150,
 162f., 172, 174, 179, 203f., 208
 – Kehranlagen (auch Abstellanlagen)
 93, 95f.
 – U-Bahn bau 69, 86f., 90f.
 – U-Bahnlinien (allgemein), auch
 U-Bahnstrecken 58f., 67, 68
 – U-Bahnnetz 14, 64, 91f., 202
 – U-Bahntunnel 8, 16, 17, 88f.,
 139, 146, 172
 – Umformerwerke 98
 U-Bahnhöfe (allgemein) 99, 130f.,
 138, 191f., 202
 – Adenauerplatz 94
 – Alexanderplatz 69, 81, 84, 91,
 140, 147f.
 – Alt-Mariendorf 93
 – Bernauer Straße 83
 – Bismarckstraße (Deutsche Oper)
 70
 – Britz-Süd 91
 – Deutsche Oper 209
 – Dresdener Straße 78, 172
 – Fehrbelliner Platz 94
 – Frankfurter Allee 140
 – Friedrichsfelde 70, 81, 84, 91, 148
 – Friedrichstraße 140, 170, 172
 – Gesundbrunnen 83, 211
 – Gleisdreieck 81, 87
 – Gneisenaustraße 140
 – Grenzallee 81, 85
 – Hallesches Tor 81f., 138
 – Hauptstraße (Innsbrucker Platz)
 69
 – Heinrich-Heine-Straße 173
 – Hermannplatz 173
 – Hermannstraße 85f., 120, 202
 – Innsbrucker Platz 71f., 79
 – Jakob-Kaiser-Platz 99
 – Jannowitzbrücke 173, 186
 – Jungfernheide 95
 – Kaiserdamm 94
 – Kleistpark 79, 94
 – Klosterstraße 19, 70, 72, 83, 91,
 173

- Kochstraße 138
- Krumme Lanke 81
- Kurfürstendamm 70
- Leinestraße 85, 202
- Leopoldstraße 91f.
- Lichtenberg 69f.
- Memeler Straße (Weberwiese) 131
- Messedamm (geplant) 94
- Moritzplatz 97, 129
- Neukölln 83
- Nollendorfplatz 69–71, 81, 129
- Nürnberger Straße (heute Augsburger Straße) 138
- Osloer Straße 93
- Pankow (Vinetastraße) 81
- Pankstraße 161f.
- Petersburger Straße 131
- Potsdamer Platz 69, 139f., 186
- Rathaus Spandau 95
- Reichssportfeld (Olympia-Stadion) 69
- Reichstag 190
- Rohrdamm 71
- Ruhleben 81, 95
- Schloßstraße 93, 95
- Schönhauser Allee 69
- Seestraße 81, 91
- Siemensstadt 162
- Spichernstraße 91f.
- Spittelmarkt 66, 69, 71
- Stadtmitte 82, 138, 174
- Steglitz (Rathaus Steglitz) 93
- Tegel (Alt-Tegel) 91
- Tempelhof 81
- Thielplatz 69f.
- Tierpark 91
- Turmstraße 92
- Uhlandstraße 94
- Warschauer Straße 186
- Zoologischer Garten 120
- Walther-Schreiber-Platz 93
- Wedding 140
- Wilhelmplatz (Richard-Wagner-Platz) 71
- Wilhelmstraße (Mohrenstraße) 140, 145, 216
- Wittenbergplatz 69f.
- U-Bahnlinien 202
 - U3 70, 94
 - U15 70
 - E (U5) 148
 - »Kanzlerbahn« (U55) 201
 - U2 21, 69, 72, 84, 95, 174, 186, 202
 - U4 71f.
 - U5 83f., 91, 95, 100, 201
 - U55 198
 - U6 62, 65, 81f., 86, 93, 186
 - U7 71, 94f.
 - U8 83, 85, 186
 - U9 93, 100, 150
 - U10 93, 202
- U-Bahn-Profile
 - Klein-Profil 69ff., 82, 91, 95, 148
 - Groß-Profil 70f., 81f., 91, 95, 148
- Unionplatz 114
- Universität 64
- Unter den Linden 22, 64
- Untergrund 88
- Unterirdisches Zeitz e.V. 211
- »Unterpfasterbahn« 16, 60, 65f.
- »Unternehmen Maulwurf« 169
- Unterwasserstraße 104
- USA 166
- VEB »Fischhandel« 25
- Velodrom 207
- Velten 120
- Venedig 23
- Versailler Vertrag 102
- Versorgungsanlagen 8
- Voigtland 175
- Volkspolizei 65
- »Volksturmabteilung Nr. 405« 138
- Voltairestraße 72, 83
- Vorratsgruben 19
- Voßstraße 119, 142
- Wallstraße 175
- Wärmespeicher 191
- Warschau 113, 120
- Warschauer Brücke 65
- Wassergräben 20
- Wasserspeicher am Prenzlauer Berg 23ff.
 - Großer Wasserspeicher 38
 - Kleiner Wasserspeicher 37
- Wasserwerke 23ff.
 - Englisches Wasserwerk (Stralau) 10f.
 - Pumpstation(en), auch Pumpwerke 11, 32, 146, 189
 - Reinwasserbehälter 23
 - Steigrohrtürme 23f.
 - Wasserwerk Friedrichshagen 38f.
 - Wasserwerke am Müggelsee 24f.
 - Wasserwerk Stralau 23f.
 - Wasserwerk Tegel 24
 - Zwischenwerke, auch Zwischenpumpwerke 24
- »Water-Closets« 23
- Weberstraße 84
- Wedding 12, 59, 86, 114, 129, 158, 169f.
- Wehrkammern 69, 88, 90, 95, 139
- Wehrmacht 120
- Wehrtechnische Fakultät 151
- Weimar 9, 45
- Wein 25f.
- Weinberge 25f.
- Weinbergsweg 25
- »Weinhaus Huth« 196
- Weinmeisterhornweg 25
- Weinmeisterstraße 81
- Weinschänken, auch Weinkeller 25f., 36
- Weißensee 42, 76, 84, 90, 188, 212
- Wertheim (Kaufhaus) 83, 210
- West-Berlin 91, 93, 148, 152, 161, 166, 168ff., 172ff., 206
- West-Deutschland 151
- Westend 86
- Wichmannstraße 41
- Wien 14, 43f., 118
- Wilhelmplatz (Mitte) 143
- Wilhelmplatz (Richard-Wagner-Platz) 67, 70
- Wilhelmstraße 9, 217
- Wilmersdorf 135
- Windmühlenberg 23f.
- Wittenbergplatz 69, 179, 202
- Wolfensteindamm 184
- Zagralin (Polnischer Widerstand) 120
- Zehlendorf 107, 181f., 183, 188, 206f., 215
- Zentralarchiv der Wehrmedizin 22
- 200-Kilometer-Plan der U-Bahn 92f., 95
- Zeughaus 65
- Zimmerstraße 169
- »Zitadelle« (Verteidigungsgürtel 1945) 138
- Zoologischer Garten 65, 67, 117, 150
- Zossen/Wünsdorf 113, 16